

Vom Vorstand zur Information der Mitglieder freigegebener Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom Dienstag, 17. September 2019, 9.00 Uhr – 12.00 Uhr, im Hotel Seehof

Anwesend: Tamara Henderson, Judith Pfiffner, Toni Morosani, Philipp Bärtschi, Hans Fopp, Adrian Weber, Ingo Schlösser, Adrian Lauber

Gäste: Jürg Zürcher (Traktandum 2), Tom Umiker (Traktandum 2 und 3), Yves Bugmann und Reto Branschi (Traktandum 5)

Protokoll: Georg Mattli

Aus den Traktanden:

Traktandum 2: Geschäfte im Grossen Landrat

Jürg Zürcher berichtet von den anstehenden Geschäften im Grossen Landrat. An der Sitzung des Grossen Landrates vom 3. Oktober 2019 wird u.a. über die Entflechtung der Sportanlagen zwischen DDO und der Gemeinde debattiert werden. Eine solche Entflechtung ist seit langem geplant. Die Übernahme des Werkhofs durch die Gemeinde war der erste Schritt, dem nun die Integration der Sportanlagen (Färich, Räumlichkeiten im Sportzentrum mit Sportanlagen usw.) in die Gemeindeverwaltung folgen soll. Im Moment besteht in Bezug auf die Sportanlagen insofern eine komplizierte Situation, als die Eigentümerstellung einerseits und die Betriebsleitung (inkl. Stellung des Personals) andererseits teilweise auseinanderfallen, was den Überblick über die jeweiligen Kompetenzen und Verantwortlichkeiten erschwert. Durch die Integration der Sportanlagen in die Gemeindeverwaltung erhofft sich die Gemeinde eine Klärung der Sachlage sowie Effizienzsteigerungen und Synergieeffekte. Auf Gemeindeebene soll ein neues Ressort "Sport" geschaffen werden. Dem Grossen Landrat wird beantragt, dieser Entflechtung der Sportanlagen sowie den damit verbundenen finanziellen Folgen zuzustimmen (Übernahme der Gebäude und Anlagen im Bereich Färich für CHF 600'000.00 zzgl. MWSt. sowie jährlich wiederkehrende Ausgaben für Leitung, Betrieb und Miete etc. der Sportanlagen).

Der Grosse Landrat wird sodann über Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Davosersees befinden. Dabei stehen verschiedene Projekte zur Diskussion. Die heutigen Bauten auf dem Strandbad-Areal sollen mittel- bis langfristig durch ein neues attraktives Wassersportzentrum mit Restaurant und Liegewiese ersetzt werden. Die entsprechenden Pläne sind jedoch – abgesehen von einigen Sofortmassnahmen (nötige Sicherheitsmassnahmen sowie Verbesserung der Ausstattung der Liegewiese) – nicht Gegenstand des vorliegenden Antrags. Bereits jetzt ist aber ein neuer Badebereich mit Insel geplant, der im Bereich der Mündung des Flüelabachs liegen soll, weil an dieser Stelle die kleinstmögliche Aufschüttung erforderlich ist. Zudem soll auf der Ostseite des Sees eine teilweise gedeckte Aussichtsplattform errichtet werden. Im Tannenwald auf der Ostseite des Sees soll zudem ein "Wichtel"-Kinderspielplatz gebaut werden. Der einfache und natürliche Charakter der Hawaii-Bucht soll bewahrt und nur minimal mit einfachen Mass-

nahmen aufgewertet werden. Die bestehende Kneipp-Anlage soll zurückgebaut und durch ein neues Angebot am Westufer ersetzt werden. Auf der Nordseite ist entlang des Weges ein Skulpturenpark vorgesehen. Am Hellbächli beim Seeparkplatz soll sodann ein neuer Wasserspielplatz entstehen, der von der ganzen Familie bei jeder Witterung nutzbar sein soll. Der Kleine Landrat geht davon aus, dass die geplanten Massnahmen (ohne das neue Wassersportzentrum, über das später befunden wird) rund CHF 1.85 Mio. kosten werden. Die Umsetzung soll innerhalb von fünf Jahren erfolgen.

Jürg Zürcher informiert anschliessend über die geplante Kälteanbindung der Kunsteisanlage "Davoser Eistraum" an die Kälteanlagen des Eisstadions. Zu diesem Zweck soll ein Beitrag aus dem Anlagefonds in der Höhe von CHF 190'000.00 gewährt werden. Im Weiteren wird sich der Grosse Landrat zum Vorhaben des Kleinen Landrates äussern (entsprechend dem Postulat von Philipp Wilhelm und Kevin Dieth), ab einem minimalen Förderbeitrag Leistungsvereinbarungen für wiederkehrende Gesuchsteller im Kulturbereich einzuführen. Diese Leistungsvereinbarungen sollen in der Regel für maximal 5 Jahre abgeschlossen werden, in der Anfangsphase im Sinne eines Erfahrungsaufbaues jedoch für maximal 3 Jahre. Eine mehrjährige Laufzeit erhöht die Planungssicherheit, was sowohl für die betreffenden Kulturinstitutionen als auch für die Gemeinde positiv ist. Jürg Zürcher steht diesem Vorhaben deshalb positiv gegenüber, ebenso wie der geplanten Umsetzung des Kulturpostulats von Philipp Wilhelm und Kevin Dieth hinsichtlich der Einrichtung eines Kreativfonds für Kulturimpulse. Auch darüber wird an der Sitzung des Grossen Landrates vom 3. Oktober 2019 gesprochen werden.

Traktandum 3: DDO

Tom Umiker nimmt Bezug auf die Ausführungen von Jürg Zürcher zur Entflechtung der Sportanlagen zwischen DDO und der Gemeinde und ergänzt, dass die Planung unter anderem deshalb so lange gedauert habe, weil auch etwa die personellen Konsequenzen, die damit verbunden sind, geregelt werden mussten. Zudem sei DDO bestrebt gewesen, ein gewisses Mitspracherecht von DDO beizubehalten. Aus strategischer Sicht sei das Projekt in der nun vorliegenden Form zu begrüssen.

In Bezug auf die Seitentäler hält Tom Umiker fest, dass DDO eigentlich Sympathien für eine verkehrsfreie touristische Nutzung des Sertigs und des Dischmas hätte. Aus verschiedenen Gründen konzentrierte man sich aber im Moment auf das Dischma, das touristisch besser vermarktet und erschlossen (mit ÖV) werden soll. Hans Fopp ist der Auffassung, dass das Flüelatal bei dieser Diskussion häufig in Vergessenheit gerate und dass auch der Flüelapass besser touristisch vermarktet werden könnte.

Traktandum 4: WEF – Infos bezüglich Runder Tisch mit Gemeinde 13.09.2019

Tamara Henderson orientiert detailliert über den Runden Tisch vom 13. September 2019 mit Vertretern der Gemeinde Davos, der Bündner Regierung, von DDO, des WEF und von Publicis. Auch von Seiten der Ferienwohnungen waren Vertreter anwesend. Für den HGD haben Tamara Henderson sowie Adrian Lauber an diesem Anlass teilgenommen. Die Gemeinde Davos wird zu diesem Treffen ein Protokoll in die Runde geben, welches Tamara Henderson anschliessend an die HGD-Mitglieder weiterleiten wird. *[Anm.: Das betreffende Protokoll wurde von Tamara Henderson mit E-Mail vom 27. September 2019 an die HGD-Mitglieder weitergeleitet.]*

Die Vorstandsmitglieder besprechen die Zielsetzung des anstehenden "Runden

Tisches" vom 27. September 2019 mit den HGD-Mitgliedern, welcher sich zur Hauptsache mit den noch fehlenden Hotelzimmern für das WEF 2020 befassen wird. Auch von diesem Runden Tisch wird es ein Protokoll geben, das zur gegebenen Zeit zur Information an die HGD-Mitglieder versandt werden wird. Grundsätzlich ist der HGD-Vorstand der Auffassung, dass es verschiedene individuelle Probleme gibt, für welche die Davoser Hotelbetriebe nicht verantwortlich sind und welche teilweise der Grund dafür sind, weshalb dem WEF nicht genügend Zimmer angeboten werden. Auch irritiert es, dass die Kritik in den Medien sehr häufig einseitig die Hotellerie trifft. Dennoch ist der HGD-Vorstand der Auffassung, dass es im Interesse einer möglichst langfristigen Anbindung des WEF an Davos weiterhin sinnvoll und notwendig ist, dem WEF und den Sicherheitskräften auch in Zukunft genügend Hotelzimmer zur Verfügung zu stellen.

Traktandum 5: Cover Festival

Tamara Henderson begrüsst Yves Bugmann und Reto Branschi. Yves Bugmann hatte sich per E-Mail an Tamara Henderson gewandt, um die Frage zu diskutieren, ob die Hoteliers bereit sind, sich beim Cover-Festival stärker zu engagieren bzw. in welcher Form dies gegebenenfalls erfolgen könnte. Yves Bugmann hält in dieser Hinsicht fest, dass der Anlass seit 5 Jahren bestehe und gut angelaufen sei. Der Anlass sei von Anfang an so geplant gewesen, dass er in Davos Wertschöpfung generiere, was zunehmend auch der Fall sei. Vor diesem Hintergrund würde er sich eine stärkere Beteiligung der im HGD zusammengeschlossenen Hotels wünschen. Dies betreffe insbesondere die Zeit ab 2021, für welche verschiedene Optionen diskutiert werden. Judith Pfiffner fragt, welche Art von Zusammenarbeit man sich vorstelle. Yves Bugmann gibt zur Antwort, dass dies zu diskutieren sei und dass man für verschiedene Formen der Zusammenarbeit offen sei. Beispielsweise könnte ein Vertreter der Hotellerie Einsitz im OK des Anlasses nehmen. Auch eine stärkere finanzielle Beteiligung oder das Anbieten von "Packages" gegenüber den eigenen Hotelgästen seien Möglichkeiten. Toni Morosani sieht eine Möglichkeit darin, gezielt Firmengäste anzusprechen und sie auf das Cover-Festival aufmerksam zu machen (Möglichkeit des Firmen-Skiweekends an diesem Wochenende) und entsprechende Packages anzubieten. Yves Bugmann ergänzt, dass auch zum Beispiel eine Verlosung über solche Packages in Frage komme. Im Weiteren wird auch die Möglichkeit diskutiert, dass Hotels einzelne Konzerte "buchen", um sie in den eigenen Räumlichkeiten abzuhalten. Tamara Henderson erkundigt sich abschliessend über das von der DKB AG in diesem Zusammenhang vorgeschlagene weitere Vorgehen. Yves Bugmann teilt mit, dass er dieses Thema habe anstossen wollen und dass er vorschlage, dass die verschiedenen Lösungsansätze weiter diskutiert werden.

Nachdem Yves Bugmann und Reto Branschi sich verabschiedet haben, diskutiert der HGD-Vorstand die verschiedenen Lösungsansätze. Er könnte sich eine entsprechende Zusammenarbeit durchaus vorstellen und wird in diesem Sinne wieder auf Yves Bugmann zugehen, damit die Angelegenheit weiterverfolgt werden kann.

[Anm.: Tamara Henderson, Judith Pfiffner und Hans Fopp treffen sich in dieser Angelegenheit am Montag, 7. Oktober 2019 mit Yves Bugmann zur Besprechung des weiteren Vorgehens.]